

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 77 (1983)
Heft: 18

Artikel: Missionstag in St. Gallen
Autor: Beglinger, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktion:

Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur.
Regionen Graubünden und Tessin. Leitartikel,
Verbands- und Pro-Infirmis-Nachrichten.

Mitredaktoren:

Heinrich Beglinger (Koordinator)
Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen.
Region Nordwestschweiz (BE, SO).
Regionen Innerschweiz, Oberwallis und
Gehörlosenbund.

Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen.
Regionen Nord- und Nordostschweiz (BS, BL, AG, SH).
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach.
Regionen Zürich und Ostschweiz (SG, TG, GL, AI, AR)
und Sportredaktion.

GEHÖRLOSEN- ZEITUNG



Nr. 18
15. September 1983
77. Jahrgang

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Missionstag in St. Gallen

Eine stattliche Zahl gehörloser und hörender Missionsfreunde hat sich am Sonntag, dem 14. August, bei schönstem Wetter in der Gallusstadt zusammengefunden. Das Schweizer Komitee des Missionswerkes «Allah Kariem (= Gott hilft) – Hilfe für Taubstumme und Gebrechliche im Vorderen Orient» (Präsident: Pfr. W. Spengler) hatte zum diesjährigen Missionstreffen geladen. Das besondere Ereignis des Tages: Die beiden Missionsleiter, Pfr. Andeweg aus Beirut und Bruder Andrew aus Salt/Jordanien, waren persönlich anwesend, was bisher nicht immer möglich war.

Eindrücklicher Gottesdienst

Eröffnet wurde die Tagung am späteren Vormittag mit einem Missionsgottesdienst im geräumigen Kirchgemeindehaus St. Mangen. Pfarrer Andeweg sprach in der Predigt über die Geschichte von der Auferweckung des Jünglings zu Nain (Lukas 7, 11 bis 17). «Tod ist kalt. Tod ist stumm. Tod ist unfreundlich. Tod ist abgeschrieben. Dem Toten wird das Grab bereitet. Viele Menschen leben zwar, sind aber innerlich tot. Sie sind allein. Sie haben keinen Kontakt. Sie sprechen nicht. Sie haben kein Interesse für andere. Sie sind gleichgültig. Zu diesen Menschen spricht Jesus heute: «Mensch, wach auf! Mensch, sprich! Mensch, lebe! Gott ruft dich! Steh auf!» Die mit Wort, Gebärde und Mimik vorgebrachte Predigt machte auf alle Teilnehmer tiefen Eindruck. Das Dankeswort von Pfr. Spengler war allen aus dem Herzen gesprochen. Das bewies auch die Missionskollekte: Über 800 Franken kamen an diesem Vormittag zusammen. Die Mittagspause bot Gelegenheit, mit alten Bekannten wieder einmal zusammenzusitzen. In Gruppen und Grüppchen verzogen sich die Teilnehmer in verschiedene Gaststätten.

Die Mitgliederversammlung

Protokoll und Rechnung, geführt von den beiden fleissigen Damen auf der Sankt Galler Beratungsstelle, Frau Ruth Kasper und Frau Lilly Hertli, wurden ge-

nehmigt und verdankt. Es konnte dem Missionswerk wiederum die schöne Summe von 87 000 Franken überwiesen werden. Dieser Betrag setzt sich aus Patenschaften und freiwilligen Gaben zusammen. Anschliessend berichteten die beiden Missionare aus dem Orient über ihre Tätigkeiten.

Die Schule in Beirut

konnte im vergangenen Jahr ihr 25jähriges Bestehen feiern (gegründet 1957). Sie beherbergt gegenwärtig rund 80 Kinder. Pfarrer Andeweg erzählte, dass die Schule während der Kriegswirren durch Bomben beschädigt worden sei. Im Frühling dieses Jahres aber seien die Zerstörungen behoben gewesen. Die ganze Schule habe wieder wie neu ausgesehen. Er dankte den Spendern für die reichliche Unterstützung. Ohne diese wäre eine Fortführung der segensreichen Arbeit kaum möglich. Gegenwärtig habe sich die Lage aber wieder verschlimmert. Davon wurde Vater Andeweg – wie die Kinder ihn liebevoll nennen – gar persönlich betroffen. Als er zwei Wochen zuvor eben sein Auto besteigen wollte, wurde dieses von einem Geschoss getroffen und völlig zerstört. Vater Andeweg kam wie durch ein Wunder mit einer leichten Verletzung davon. Das Auto hat er nicht mehr, und eine Versicherung für solche Fälle gibt es im Libanon nicht.

Bruder Andrew gab Bericht über die

Missionsschule in Salt/Jordanien

Salt liegt eine halbe Autostunde von der Hauptstadt Amman entfernt. Es ist eine

der ältesten Städte Jordaniens. Die Stadt ist mohammedanisch, hat aber eine grosse christliche Bevölkerung. Vor 17 Jahren wurde in Salt das «Holy Land Institute for the Deaf» eröffnet. Es ist eine Tochterschule von Beirut. Ihr Leiter heisst Bruder Andrew L. de Carpentier. Im Institut arbeitet auch ein Schweizer Ehepaar namens Grossenbacher. Der Mann bildet Gehörlose zu Automechanikern und Autospenglern aus. Die Frau ist Krankenschwester und Hausmutter in einer Person. Die Schule in Salt blüht dank freundlicher Unterstützung von Mitträgern in der ganzen Welt. Zu diesen gehört auch die Königliche Familie von Holland. Auch aus dem englischen Königshaus bekamen die beiden Institute durch Prinzessin Anne hohen Besuch.

Weitere Projekte

Eine weitere Schule für gehörlose Kinder wurde in einem alten Spital in Kairo eröffnet und macht langsame, aber verheissungsvolle Fortschritte. Aber Vater Andewegs Augen sehen immer noch mehr Not der gehörlosen Kinder. In Juba/Südsudan sind neuerdings Vorbereitungen für die Erstellung einer weiteren Schule im Gange. Diese jüngsten Pflänzchen im grossen Missionsgarten mögen alle Missionsfreunde auch in ihr Gebet einschliessen. Das Missionswerk «Allah Kariem» sucht noch mehr Unterstützung. Danach fasste die Versammlung noch zwei Beschlüsse: Zum neuen Rechnungsrevisor des Komitees wurde Ruedi Staufacher aus Mitlödi gewählt. Das nächste Missionstreffen soll im August oder September 1984 stattfinden.

H. Beglinger

*Hoher Besuch in
Beirut: Vater
Andeweg stellt
Prinzessin Anne den
gehörlosen Hussein
Ismail vor.
(Foto: The Link
international)*

